

- Pressemitteilung 08.04.20 -

„Eine totale Veränderung wird befürwortet“

Die Stadt Altensteig erteilt Baugenehmigung Schlossbergstr. 3 Wohnquartier: Neubau von 29 Wohneinheiten

Die Stadt Altensteig hat die Baugenehmigung dem jungen Unternehmen „Ozean Projektierung“ (gegründet 2018) erteilt. Auf die Belange der Anwohner wurde nicht viel Wert gelegt und es wurden nur baurechtliche Sachen betrachtet. Unglaublich was hier in der Stadt Altensteig passiert.



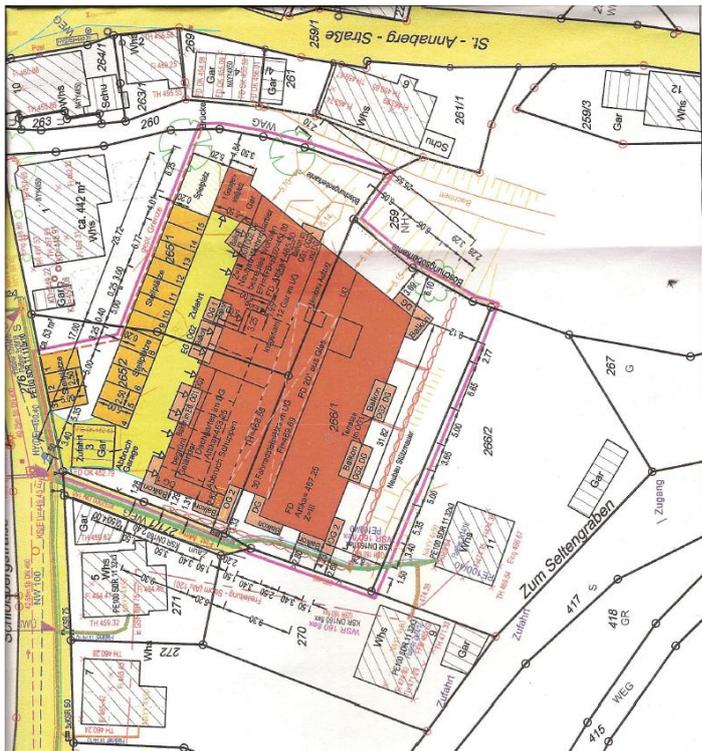
Vorderansicht – Bauvorhaben Neubau von 29 Wohneinheiten

Bei dem letzten großen Bauantrag (2017) in der Schloßbergstr. 3 wurde die Baugenehmigung nicht erteilt. Es haben sich alle Anwohner beschwert, da die Wohnanlage genauso groß war.

Das junge Unternehmen „Ozean Projektierung“ hofft auf eine offene und erholsame Wohnanlage. So wird es bereits jetzt auf der Internetseite dargestellt. Das kann in diesem dichten Wohngebiet gar nicht sein. Es kommt zu vermehrter Lärmbelästigung und wie schon in einem meiner letzten Leserbriefe beschrieben findet man schon jetzt keine Parkmöglichkeiten in der näheren Umgebung der Schlossbergstr. (Egenhauserstr.) Es wird Unruhen in der Nachbarschaft geben. Da ist sofort klar erkennbar das keinerlei Erfahrungen im Wohnungsbau in einem Wohngebiet vorhanden sind.

Laut dem aktuellen Bauvorhaben sollen 260 Pfähle für das Fundament entstehen, was zu erheblicher Lärmbelästigung führen und den Boden massiv verändern wird. Die anliegenden Häuser könnten beschädigt werden. Das Schallschutzgutachten ist am Computer erstellt worden und nicht realistisch vor Ort geschehen.

Der Grund wäre immer noch die GFZ\GRZ. Das hätte die Stadt Altensteig nach der Bauverordnung nicht befürworten sollen, aber das Regierungspräsidium Karlsruhe schon.



Grundriss - Bauvorhaben Neubau von 29 Wohneinheiten

Der Brandschutz kann gar nicht eingehalten werden, da vom Seltengraben her die Löscharbeiten nicht funktionieren werden, obwohl ein Brandschutzgutachten erstellt worden ist. Zur besseren Verdeutlichung des geplanten Baukörpers sollte ein Schaugerüst in der gesamten Umfassungsgröße aufgebaut werden, um örtlich die Dimension des Gebäudes zu erfassen.

Die Bausubstanz der umliegenden Häuser ist für die massiven Arbeiten nicht stabil genug. Die Hangsicherung wird insgesamt bei allen angrenzenden Hauseigentümern kritisch betrachtet. Das bedeutet Wertminderung für die angrenzenden Häuser. Das Biotop ist bereits durch die Rodung verschwunden und wird durch den Bau des Wohnquartiers noch weiter beeinträchtigt. Eine Beweissicherung\Bestandsaufnahme der angrenzenden Häuser ist bis zum heutigen Tage noch nicht erfolgt.

Die letzte Hoffnung der angrenzenden Nachbarschaft ist, dass durch anwaltliche Unterstützung doch noch die Baugenehmigung rückgängig gemacht werden kann.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass Unternehmen in der Projektierung im Schwerpunkt Wohnbau ohne Erfahrungen sich in Altensteig und Umgebung frei entfalten können. Nach wie vor ist die vorgesehene Bebauung so massiv, dass sie in keinsten Weise mehr der bisherigen Bebauung der Nachbargrundstücke entspricht. Der bisherige Charakter eines reinen Wohngebietes wird total verändert. Der Zu- und Abfahrtsverkehr im betroffenen Baugebiet wird mehr oder weniger verdoppelt bis verdreifacht.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Lotzin